

Kriegszeiten in der Herrschaft Hochberg

Ein Tagebüchlein meines Vorfahren

Von Ernst Scheffelt, Badenweiler

Vor mir liegt ein kleines, zusammengefficktes Notizbüchlein, geschrieben von meinem Vorfahren Michael Schäffelt (Schäfelt), der vom Jahr 1649—1726 zu Mündingen, also im Hachbergischen (Markgrafschaft Hachberg) lebte. Es spricht ein Stück Geschichte aus diesem vergilbten Büchlein; die schrecklichen Tage der Franzosenkriege werden wieder lebendig, und die Leiden des Grenzlandbewohners treten mit grausamer Schärfe hervor. So bilden die einzelnen, schlichten Notizen ein interessantes Dokument zur Heimatgeschichte.

Zunächst etwas über die Familie Schefold, Schäffeld oder Scheffelt: sie stammt aus dem Württembergischen, wo die Schefolds noch heute zahlreich sitzen, besonders in den Oberämtern Waldsee und Biberach, aber auch am Federsee, in Stuttgart und Ulm. Zur Sippe der Scheffelt gehörte der berühmte Instrumentenmacher und Mathematiker Michael Scheffelt, geboren 1652 in Ulm, gestorben ebenda 1730 als „Lector Arithmeticus“; Erfinder des Rechenschiebers! — Der erste badische Schäffeld, Hans, ist 1600 im Württembergischen geboren; er tritt auf als Bauer und „Gerichtsverwandter“ (etwa Gemeinderat) in Mündingen, wo er 1634 eine erste Ehe mit Katharina Künlerin (von Kehl?) eingeht. Die zweite Ehe schließt er zu Weil a. Rh. mit Anna Göringin, dieser entstammen die Kinder Michael (Schreiber des Tagebuches) und Cristina, die sich mit dem Küfer Simon Kraier aus Mündingen verheiratet. Interessant ist, daß sowohl die vorgenannte Anna Göringin als auch der Vater des Kraier der katholischen Religion anhängen („Pontificii“), trotzdem Mündingen und Weil zur evangelischen Markgrafschaft Baden-Durlach gehören. — Michaels erste Frau war eine Huber aus Köndringen, die zweite eine Leppert von Malterdingen. Die Kinder und Enkel des Michael verheirateten sich nach Ihringen, Malterdingen, Königschaffhausen, Oberschaffhausen, Emmendingen und Leiselheim, also in Baden-Durlachische Orte, in denen heute noch viel Scheffelt-

ches Blut, allerdings vorwiegend unter anderem Namen, fließen dürfte.

Cristine Schäffelt hatte mit obengenanntem Kraier 7 Kinder, darunter einen Sohn Johann Friedrich, dessen Geburt und Taufe auf der Flucht vor den Franzosen erfolgt sind. Es war im pfälzischen Erbfolgekrieg, als die Mündinger im September 1691 sich zur Flucht wenden mußten; das Mündinger Kirchenbuch berichtet darüber: „Weilen die französischen Völker in ihrem Durchmarsch zu Riegel und umb die Gegend (von Emmendingen?) das Lager aufgeschlagen und als die Leute die Flucht ergreifen mußten, ist vermeldete eheliche Hausfrau des Stabhalters (die Cristina) außer(halb) der Veste Freyburg in einer vesten, am Berg aufgerichteten Hütte genesen (niedergekommen), das Kind aber ist zu Gundelfingen getauft worden.“

Nun aber wollen wir uns dem Inhalt des Tagebuches zuwenden und bringen dessen Inhalt ganz ohne Abänderungen. Die Anmerkungen in Klammern rühren von mir her; bei der Entzifferung der teilweise schwer leserlichen Schrift war mir die Sippenforscherin Frl. M. Krieg, Lörrach, behilflich.

Das Büchlein beginnt

in dem Jahr

Anno 1668

Michael Schäffelt Von Mündingen.

Michael Schäffelt bin ich getauft. Darzu mit Christi Blut erkauf. Zu Mündingen bin ich geboren, in dem Jahr Anno 1649 im Herbstmonat Datum beschehen (?), den 2. Confirmieredt 12. Tag Hornung.

In dem Jahr 1664 seyend die wunder Zeichen an dem Himmel gestanden. Der Kommetstern.

In dem Jahr 1663 ist der türckisch Krieg gewesen.

In dem Jahr 1665 ist mein geetin gestorben, der Andreas Glat... (unter geetin verstehe ich Pate, jetzt noch Getti, im Oberland Götti).

In dem Jahr 1663 ist mein Gettin gestorben, der Martin Schwob.

In dem Jahr 1669 hat die Schätzung angefangen.

In dem Jahr 1671 den 23 tag Januarius habe ich Hochzeit gehalten mit Barbara Huberin. Ich bin 21 Jahr alt gewesen und meine Frau 18 Jahr.

In dem Jahr 1671 hat meine Schwester Hochzeit gehalten mit Simon Krayer den 30. tag weinmonat.

In dem Jahr 1672 d. 5. tag wintermonat haben wir nach Basel geflohet.

Anno 1674 d. 21. tag Wintermonat ist die Stadt Breysach belägert worden (Breisach war damals französisch, es muß sich also um eine Belagerung seitens der Reichstruppen gehandelt haben. Markgraf Friedrich VI. von Baden-Durlach war Reichsgeneralfeldmarschall).

Anno 1674, d. 23. Apbrill habe ich nach Basel gefloht zu Samuel Gassler, basteten bedkh (Pastetenbäcker) in der kleinen Statt und im (ihm) versprochen ein Viertel Jahr 9 batzen (der Bäcker war nicht teuer!).

Anno 1674 ist mein gethin getauft worden mit nahmen Michael der Zunahme Russwihler (? , schwer leserlich; jetzt handelt es sich um ein Patenkind).

Anno 1675, d. 7. tag alten Hornung ist meine Mutter Seelig gestorben. Anna Geeringin (Göring) hat sie geheysen.

Anno 1676, ist die Statt Philippsburg von der Keyserlichen Armee eingenommen worden, den 12. tag Herbst Monath (der 17. September wird richtiger sein).

Anno 1676 ist die französische Armee auf dieser seit am reyn gestanden auf dem Endinger Feld. — Damahlen seindt wir an den Hochburger Berg geflohen 16 Wochen lang (unter den Schutz der Mauern der Festung Hochburg).

Anno 1677 den 10. tag wintermonat ist die Statt Freyburg von der frantzösischen Armee belägert worden, den 16. diesse Monats ist sie eingenommen worden.

Anno 1679 d. 12 tag Hornung ist der Frieden zu Nimwegen beschlossen worden (Freiburg wird französisch).

Anno 1679 den 1. tag Christmonat ist die Reiches münz das Erste Mahl ver Riefft (ausgerufen) worden.

Anno 1679, den 3. tag wintermonat bin ich das erste Mahl nach Alpurspach geflohen (nach Alpirtsbach im obersten Kinzigthal).

Anno 1680 d. 12. tag wintermonat dess Morgens umb 5 Uhren ist der Kommeth stern gesehen worden.

Anno 1680 d. 12. tag Christmonat ist der große Kommethstern, dess abends umb 5 Uhren gegen der Sonnenniederung gesehen worden.

Anno 1680 ist die münz zu Emmendingen erbauen worden.

Anno 1681 den 20. tag herbstmonat ist die statt Strassburg durch die Franzosen eingenommen worden.

Anno 1681 d. 27. tag weinmonat hat man am Hochberg anfangen zu verschleifen (die Festung mußte auf Befehl der Franzosen geschleift werden).

Anno 1681 d. 15. tag brachmonat habe ich meine scheuern wieder aufgericht.

Anno 1682 d. 1. tag Hornung ist mein Getin (Patenkind) Michael Reuthin getauft worden.

Anno 1682 d. 23. tag Augusti hab ich den Kometstern dass Erste Mahl gesehen gegen den Sonnenniedergang, Abends um 7 uhren und dan, dess morgens ist einer gesehen worden, umb 3 uhren, gestanden gegen Mitternacht (die früher erwähnten Kometsterne hat Michael offenbar nicht selber beobachtet).

Anno 1682 d. 1. tag wintermonat ist mein Vatter Seeliger gestorben mit Nahme Hanss Schäffelt.

Anno 1682 d. 27. tag wintermonat ist mein gothin getauft worden mit nahmen Maria Katharina, ihr zunamen heisst Dierin (Goti oder Gotti-Chind ist das weibliche Patenkind).

Anno 1683 den 30. tag hornung ist mein Schwehr seeliger gestorben mit nahmen Michael Huber (Schwager oder Schwiegervater?).

Anno 1682 d. 25. tag Weinmonat ist ein allgemeiner buss bett und festtag gehalten worden (im Jahr vorher weilte Ludwig XIV. in Breisach und Freiburg).

Anno 1683 ist wiederum Krieg zwischen dem Röhmischen Kaiser und den Türcken gewesen.

Anno 1684 d. 7. herbstmonat ist mein gethin getauft worden mit nahmen Michael der Zuname Dier.

Anno 1685 d. 26. tag Januar ist mein gothin getauft worden, mit namen Barbara, ihr zunamen Reithin.

Anno 1686 d. 7. tag Hornung ist mein gethin getauft worden mit namen Hanss Jakob, sein Zunahme Reuthin.

Anno 1686 d. 18. tag Augusti ist mein gothin getauft worden mit dem namen Susanna ihr zunahme ist Dierin.

1688 d. 12. herbstmonat ist die Vestung Philipsburg belagert und eingenommen worden (von den Franzosen wieder).

1689 ist Hochburg verbrennt worden.

1690 d. 20. Augusti ist die französische Armeec das erste mal wiederumb diesseit rhein gestanden und sind wir nach Allburspach (Alpirsbach) geflohn.

1691 sind wir nach Freyburg geflohn.

1693 sind wir nach Emmendingen geflohn.

1688 im herbstmonat hab ich nach Basel geflohnt zu Hanss Jerg Biermann in der St. Johanner Vorstadt als namentlich ein Reisekisten und ein trog und im (ihm) jährlich davon versprochen zu geben 1 Schilling 12 Batzen (Kiste und Trog wurden also nach Basel in Verwahrung gegeben; der Trog oder „Flöchtkoffer“ ist noch in meinem Besitz).

1717 den 31. tag weinmonat d. 1. u. 2. wintermonat ist dass Erfreuliche Jubelfest in der ganzen Christenheit in allen Evangelischen Kirchen mit Betten und Singen Communizieren und in aller Fröhlichkeit und Lustbarkeit gehalten worden (1714 wurde Friede geschlossen, 1715 zogen die Franzosen aus Freiburg ab).

1719 d. 2. ten Mertzen ist meine liebe Hausfrau abends um 7 Uhr in ihrem Erlösser Jesu

Christo sanft und seelig eingeschlafen und den 4. dito Ehrlich zur Erden bestattet worden, mit nahmen Barbara Huberin.

Damit schließt das Tagebuch; der Schreiber selbst hat nach dieser kinderlosen Ehe noch eine zweite Ehe geschlossen mit Maria Magdalena Leppert, Tochter des Bürgers und Gerichtsverwandten Joh. Ernst Leppert von Malterdingen. Aus dieser Ehe gingen zwei Kinder hervor; die Tochter heiratete einen Jakob Sexauer in Leiselheim, der Sohn, Johann Michael, ist der Großvater meines Urgroßvaters gleichen Namens, der als junger Mann Mundingen verließ und sich in Steinen (Wiesental) ansiedelte, wo er Vogt, badischer Landtagsabgeordneter und später Mitglied des Frankfurter Parlaments wurde. † 1853.

Des Tagebuches älteste Jahrzahl ist 1663, da führt das Reich Krieg mit den Türken, die 1664 an der Raab vernichtend geschlagen werden. 1672 beginnen die Franzosenkriege, die vom länderhungrigen König Ludwig XIV. immer wieder entfacht werden und unsere Oberländer Bauernfamilien in größte Not bringen. Interessant sind die vielen Fluchten der Familie Schäffelt, bemerkenswert ist die große Zahl der Patenkinder, die mein Vorfahr, offenbar ein wohlhabender Mann, für sich buchen darf. — Es ist ein Zeichen der inneren Kraft und der guten rassischen Zusammensetzung unseres Bauertums am Oberrhein, daß es sich durch so viele Kriege (der 30jährige Krieg ging unseren Schilderungen unmittelbar voran!) so lebenskräftig und bodenständig erhalten hat.